



Begrüßungsrede
von Herrn Staatsminister

im Rahmen des ersten Forums Innere Sicherheit
bei der öffentlichen Abendveranstaltung

**"Zwei Jahre nach Charlie Hebdo – Antworten auf ein
verändertes Sicherheitsumfeld"**

am 24. Januar 2017

in der Bayerischen Vertretung in Brüssel

Es gilt das gesprochene Wort

Begrüßung

Meine sehr geehrten **Damen und Herren!**

Ich freue mich sehr, Sie **so zahlreich** zur heutigen Auftaktveranstaltung der neuen Konferenzserie

FORUM INNERE SICHERHEIT

begrüßen zu dürfen. Die Vertretung des Freistaats Bayern bei der EU hat ja gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung und der Hanns-Seidel-Stiftung **diese Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen** - schön, dass sie so gut aufgenommen wird!

Besonders willkommen heißen darf ich, stellvertretend für alle anwesenden **Abgeordneten**,

Herrn **Stephan Mayer**, innenpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion im deutschen Bundestag

und

Frau **Monika Hohlmeier**,

– sie wird in wenigen Minuten zu uns stoßen –.

Beide werden auch an der **anschließenden Podiumsdiskussion teilnehmen**, worauf ich mich sehr freue.

Ebenso herzlich begrüßen darf ich die Vertreter des diplomatischen Korps!

Sehr geehrter Herr **Botschafter Lüdeking**,
sehr geehrter Herr **Botschafter Briz Gutierrez**,

herzlich willkommen!

Neben Frau Abgeordneter Hohlmeier und Herrn Abgeordneten Mayer wird **auf dem Podium**

Herr **James Morrisson**, der Kabinettschef des EU-Sicherheitskommissars Sir Julian King, sitzen. Ich darf **Sie, stellvertretend für die EU-Kommission, begrüßen!**

Alle drei werden uns gleich in einer **kurzen Impulsrede** ihre Sicht auf das Thema präsentieren. Anschließend freue ich mich, mit ihnen gemeinsam auf dem Podium zu diskutieren.

Außerdem begrüße ich

Einleitung

die Moderatorin der Podiumsdiskussion, **Frau Rosa Balfour**, Direktorin des German Marshall Fund of the United States.

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Die heutige Veranstaltung trägt den Titel

„Zwei Jahre nach Charlie Hebdo – Antworten auf ein verändertes Sicherheitsumfeld“.

In dieser Formulierung schwingt mit, was unsere Bürgerinnen und Bürger in diesen **Zeiten besorgt und beschäftigt**. Sicherheit scheint ihnen **keine Selbstverständlichkeit** mehr zu sein - und zugleich ist ihnen bewusst, welche **hohe Bedeutung Sicherheit** für unseren Alltag, unser Leben hat. Sie wissen: Nur wenn die Sicherheit der Menschen gewährleistet ist, können sie **in Freiheit leben**.

Unsere Bürgerinnen und Bürger wollen - zu Recht - **Antworten auf die Fragen**, die sie in dem Zusammenhang bewegen. Sie wollen, dass insbesondere **die Gefahren für ihre Freiheit und Sicherheit**, die vom **internationalen Terrorismus ausgehen**, wirksam bekämpft werden. Nicht **erst**, aber **besonders** seit dem entsetzlichen Terroranschlag auf "Charlie Hebdo".

- kurze Sprechpause -

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Für die Bayerische Staatsregierung ist die **wirk-**
same Bekämpfung des internationalen Terror-
ismus schon seit Langem ein **zentrales The-**
ma. Wie wichtig diese Aufgabe ist, hat uns erst
vor wenigen Wochen der schreckliche **Anschlag**
auf dem Berliner Weihnachtsmarkt einmal
mehr auf schmerzliche Weise vor Augen geführt.
Und so ist auch das **Thema der heutigen Ver-**
anstaltung brandaktuell.

Man muss es in dieser Deutlichkeit sagen:

Europa, Deutschland und auch Bayern stehen
im **Fadenkreuz des internationalen Terroris-**
mus und des zunehmenden Extremismus.

Dies zeigen die schrecklichen Geschehnisse in Paris, Brüssel, Würzburg, Ansbach und Berlin. Die Bekämpfung des internationalen Terrorismus ist eine der **größten Herausforderungen**, vor denen die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten stehen.

Die Menschen erwarten sich gerade in einer Situation, in der die Mitgliedstaaten im Wortsinne an ihre Grenzen stoßen, ein **Handeln auch auf europäischer Ebene**.

Europäisches Strafregister-informationssystem (ECRIS)

Lassen Sie mich nur einen wichtigen Baustein für eine **effektive europaweite Bekämpfung des internationalen Terrorismus** nennen:

Die Vorschläge der Kommission zur **Ausweitung** des bestehenden **Europäischen Strafregisterinformationssystems (ECRIS)** auf **Drittstaatsangehörige**.

Möchte ein Mitgliedstaat in Erfahrung bringen, ob ein Drittstaatsangehöriger innerhalb der EU vorbestraft ist, muss er bislang ein **Auskunftersuchen an jeden einzelnen Mitgliedstaat** übermitteln. Das, meine sehr geehrten Damen und Herren, ist **absurd!**

Nicht zuletzt der tragische Fall der in **Freiburg ermordeten Studentin** zeigt uns: Es ist überaus wichtig, das **bestehende System** zum einen in allen Mitgliedstaaten **tatsächlich umzusetzen** und zum anderen **bestehende Lücken** im Informationsaustausch **zu schließen**.

Nur so kann **Europa gemeinsam** den **Gefahren des internationalen Terrorismus** und anderen Formen transnationaler Schwerkriminalität wirksam **begegnen!**

Auch wenn man über **einige Details des Reformvorschlags** noch wird sprechen müssen, halte ich den **Grundansatz** für uneingeschränkt richtig und wichtig:

Nämlich **Drittstaatsangehörige in einem praktikablen und effizienten Verfahren in ECRIS einzubeziehen.**

Terrorismusfinanzierung: Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Wir alle sind uns darin einig, den Kampf **gegen** den **internationalen Terrorismus und seine Finanzierer** entschieden zu führen.

Verordnungsvorschlag gegenseitige Anerkennung von

Sicherstellungs- und Einziehungsentscheidungen

Dafür steht gerade auch Bayern bekanntlich nachdrücklich ein!

Deswegen halte ich den Vorschlag der EU-Kommission für eine **Verordnung über die gegenseitige Anerkennung von Sicherstellungs- und Einziehungsentscheidungen im strafrechtlichen Bereich** für begrüßenswert. Der Vorschlag gibt uns ein Mittel an die Hand, um noch effektiver grenzüberschreitend bei den **Terrorismusfinanzierern Vermögen abzuschöpfen.**

Aber: Im Bereich des Strafrechts und der internationalen Rechtshilfe in Strafsachen ist stets **Augenmaß** gefragt. Wir müssen die **Konsistenz mit den übrigen Regelungen** im Bereich der strafrechtlichen Rechtshilfe sicherstellen.

Vor allem müssen –das ist mir ein großes Anliegen – am Ende **wirksame Instrumente** stehen, die die Praktiker **schnell und einfach nutzen können**. Nur so können wir unsere **Schlagkraft wirklich verbessern!**

Daher **unterstütze ich den Ansatz der maltesischen Ratspräsidentschaft**, diesen Vorschlag in einem angemessenen Tempo und wohlüberlegt in den zuständigen EU-Gremien zu beraten. In diese Verhandlungen werden wir uns **konstruktiv einbringen**.

starker Rechts-
staat/Extremismus-
bekämpfung/Justiz
in Bayern

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Ganz allgemein gilt in diesen Zeiten: Was wir jetzt vor allem brauchen, ist ein **handlungsfähiger und wehrhafter Rechtsstaat**. Ein **Rechtsstaat**, der **Stärke zeigt** gegen alle Formen von Extremismus. Der standhaft ist und nicht zurückweicht. Und durch seine **Stärke für Sicherheit** sorgt.

Dabei steht für mich außer Frage: Zu einem **starken Rechtsstaat gehört eine starke Justiz!**

Gestatten Sie mir in dem Zusammenhang zum Abschluss meiner Ansprache einen **kurzen Blick nach Bayern:**

Wir haben unsere bayerische Justiz aus den genannten Gründen noch weiter gestärkt, gerade im Bereich der Extremismusbekämpfung.

Zum einen durch deutlich **mehr Personal**; zum anderen durch **Strukturmaßnahmen**. Denn: Um Extremisten entschlossen die Stirn bieten zu können, braucht die Justiz **passende, schlagkräftige Strukturen!**

Daher haben wir unter anderem in München die **Bayerische Zentralstelle zur Bekämpfung von Terrorismus und Extremismus** gegründet, die zu Beginn dieses Jahres ihre Arbeit aufgenommen hat.

Auch habe ich in meinem Haus eine **"Zentrale Koordinierungsstelle für Maßnahmen gegen Salafismus/Islamismus in Justizvollzugsanstalten"** eingerichtet sowie in der Fläche **Extremismusbekämpfungsbeauftragte** installiert.

Der Justizvollzug ist Teil des Bayerischen Gesamtkonzepts **"Präventions- und Deradikalisierungsnetzwerk gegen Salafismus"**.

Natürlich legen wir auch in der **Aus- und Fortbildung** der bayerischen Richter, Staatsanwälte und Bediensteten im Justizvollzug großen Wert auf **das Erkennen und der Umgang mit Extremismus jeglicher Art.**

Das,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

sind **wichtige Maßnahmen**, die unseren **Rechtsstaat stärken** und die **Schlagkraft bei der Bekämpfung von Extremismus erhöhen.**

Doch wie schon eingangs gesagt:

Ein **Handeln auf europäischer Ebene ist und bleibt in vielen Bereichen notwendig!** Der Kampf gegen Terrorismus und Extremismus ist ein **gemeinsamer Kampf!**

Bei der **aktuellen politischen Großwetterlager** mag der EU der Wind kräftig ins Gesicht blasen. Hier kann sie zeigen, dass sie die **großen Probleme unserer Zeit**, die wir besser gemeinsam als alleine lösen können, **kraftvoll anpackt und diese Herausforderungen bewältigen kann.**

Schluss

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Das war nur ein **kleiner Aufriss einer Fülle von Themen**, die wir anschließend auf dem Podium gemeinsam mit Ihnen vertiefen werden.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!